

Stockstraße 60  
65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142 / 3 12 12  
Fax: 06142 / 30 17 441  
tierheim-ruesselsheim.de



Tierschutzverein Rüsselsheim  
und Umgebung e. V.

MARIANNE FRIEBE TIERHEIM

Wir vermitteln Schätze

# Tierheim am Limit

Mehr kranke und verhaltensauffällige  
Tiere belasten die Vermittlung.

Nicht  
vergessen!  
**Weihnachtsbasar**  
am 15. und 16.11.  
2025



Tierheim am Limit • Seite 4  
Klein, weiß – und unterschätzt – Malteser • Seite 6  
Besuch vom Tierschutzbund • Seite 8  
Ankündigung Tierheimkalender 2026 • Seite 7

TIERHEIM  
*Journal*

#### Unsere Spendenkonten

Kreissparkasse Groß-Gerau • IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41 • BIC: HELADEF1GRG  
Rüsselsheimer Volksbank • IBAN: DE 16 5019 0000 4302 4153 45 • BIC: FFVBDEFF

**Stark für die Menschen,  
stark für die Region.**

[www.frankfurter-volksbank.de](http://www.frankfurter-volksbank.de)

**Frankfurter Volksbank**  
Rhein/Main

# Was Sie Erwartet

Tierheim am Limit.....	4	Ein tragischer Unfall – die Wende	
Happy End für <b>Opa Charly</b> .....	6	in Freya`s Leben.....	29
Klein, weiß – und unterschätzt – Malteser..	6	Happy End für <b>Poldi</b> .....	30
Besuch vom Tierschutzbund .....	8	Wie ein besonderer Rüde sein	
Pechvogel <b>Albert</b> .....	9	Für-immer-Zuhause fand .....	30
Gerettet, aufgepäppelt – 17 Entenküken ....	10	Großprojekt Wasseranlage.....	31
Pechvogel <b>Steven</b> .....	11	Was wurde aus ... <b>Frieda</b> .....	33
Happy End für <b>Tara und Toto</b> .....	12	Pechvogel <b>Gia</b> .....	34
Tierliebe kennt keine Pause.....	13	Vegetarisches Rezept .....	36
Was wurde aus ... <b>Buddy + Sam</b> .....	14	Der Kasuar .....	37
Das lange Warten auf ein neues Zuhause	16	Was wurde aus ... <b>Masha + Adalina</b> .....	38
Ankündigung Tierheimkalender 2026 .....	17	Wir sagen danke .....	39
Katzenschutzverordnung .....	18	Was wurde aus ... <b>Karl</b> .....	43
Pechvogel <b>Kira</b> .....	18	Pechvogel <b>Felina</b> .....	43
Pechvögel <b>Elli + Lubi</b> .....	20	Wir suchen ein Zuhause.....	44
Rückblick Jahreshauptversammlung 2025..	21	Zwei Leben, zwei Schicksale.....	46
Pechvogel <b>Keks</b> .....	21	Pechvogel <b>Lenny</b> .....	47
Pechvögel <b>Nemo + Marlin</b> .....	22	Was wurde aus ... <b>Mexx</b> .....	48
Wildtiere in Not.....	24	Ankündigung Weihnachtstbasar .....	50
Was wurde aus ... <b>Lina</b> .....	27	Was wurde aus ... <b>Bianca</b> .....	54
Patenschaftsantrag .....	28	Pechvogel <b>Pico</b> .....	54

Haben Sie schon über die ersten Weihnachtsgeschenke nachgedacht?

Mit einer Tier-Patenschaft machen Sie Zwei- und Vierbeiner glücklich.



<https://tierheim-ruesselshheim.de/patenschaft-und-unterstuetzung/patenschaft>



# Tierheim am Limit

Mehr kranke und verhaltensauffällige Tiere belasten die Vermittlung.



## Wenn die Probleme zu groß werden – und die Verantwortung endet

In diesem Jahr verzeichnen wir im Tierheim eine deutliche Zunahme an Abgaben verhaltensauffälliger Hunde und chronisch kranker Tiere – darunter auch viele Katzen. Die Anfragen zur Abgabe häufen sich, insbesondere bei Hunden, die bereits durch Beißvorfälle auffällig geworden sind, sich nicht mehr in das familiäre Umfeld einfügen oder bei denen die grundlegende Erziehung schlichtweg versäumt wurde. Viele dieser Tiere waren einst vollwertige Familienmitglieder. Doch die Hemmschwelle, einen Hund oder eine Katze abzugeben, ist spürbar gesunken. Oft fehlt die Bereitschaft – oder die finanzielle Möglichkeit, dem Tier durch gezieltes Training oder medizinische Versorgung noch eine zweite Chance zu geben. Das Resultat: Immer mehr „schwierige Fälle“ landen im Tierheim – mit oftmals sehr geringen Vermittlungschancen.

## Hunde mit Geschichte – und kaum Zukunft?

Die veränderten Lebensumstände im Tierheim verschärfen die Situation für verhaltensauffällige Hunde zusätzlich. Der Stress, die Unruhe und der Verlust vertrauter Menschen können vorhandene Probleme verstärken oder neue hervorrufen. Dennoch geben wir diese Tiere nicht auf. Jeder Hund bekommt bei uns die Chance auf einen Neuanfang – auch wenn das mit erheblichem Aufwand und hohen Kosten verbunden ist. Um diese Hunde angemessen betreuen zu können, arbeiten wir eng mit der erfahrenen Hundetrainerin Sonja

Klugmann zusammen. Sie hilft uns dabei, auffälliges Verhalten zu analysieren und soweit möglich, positiv zu beeinflussen. Dieses Training kann oft der entscheidende Schritt sein, um einem Tier doch noch ein neues Zuhause zu ermöglichen. Es kostet viel – aber es ist es uns wert. Auch unsere ehrenamtlichen Ausführerinnen und Ausführer leisten hierbei einen wertvollen Beitrag: Sie arbeiten regelmäßig mit den Hunden, helfen beim Training, stärken Vertrauen und fördern soziale Kompetenzen – alles mit dem Ziel, eine baldige Vermittlung zu ermöglichen.

## Fallbeispiel Max – mehr als nur ein Malteser

Ein exemplarisches Beispiel ist unser Malteser-Rüde Max, der in diesem Jahr sogar unsere Titelseite zierte. Bei seiner Abgabe hieß es, er sei ein gesunder, unkomplizierter Hund ohne Auffälligkeiten. Doch schon wenige Tage später wurde klar: Auch Max bringt einen „Rucksack“ gepackt mit Misstrauen und Unsicherheiten gegenüber Menschen mit. Wir begannen direkt mit einem gezielten Trainingsprogramm, und Max machte gute Fortschritte. Kurz bevor er in ein neues Zuhause umziehen sollte, erreichte uns jedoch eine folgenschwere Nachricht: Max hatte in seinem früheren Zuhause bereits gebissen und wurde als gefährlicher Hund eingestuft. Diese Information war bei der Abgabe verschwiegen worden. Die Folgen sind gravierend: Künftige Halter benötigen nun eine Haltegenehmigung, einen Sachkundenachweis, und Max muss einen Wesenstest bestehen. Die



Chancen auf eine schnelle Vermittlung sind erst einmal stark gesunken. Hätten wir diese Informationen frühzeitig gehabt, hätten wir gezielter und realistischer an seine Vermittlung herangehen können. Leider ist Max kein Einzelfall.

### **Krank, alt, verunfallt – was tun, wenn das Geld fehlt?**

Auch im Bereich der Katzen haben wir in diesem Jahr eine spürbare Zunahme an kranken und verunfallten Tieren erlebt. Viele Halter sehen sich aufgrund steigender Tierarztkosten – unter anderem durch die angehobene Gebührenordnung – nicht mehr in der Lage, ihre Tiere angemessen medizinisch zu versorgen oder notwendige Operationen durchführen zu lassen. So landen auch schwer verletzte oder chronisch kranke Katzen bei uns – oft in einem Zustand, der sofortige

tierärztliche Versorgung erfordert. Diese Eingriffe sind nicht nur kostspielig, sondern stellen auch unsere Mitarbeitenden vor große Herausforderungen: Die Nachsorge nach Operationen bedeutet zusätzlichen Zeit- und Pflegeaufwand – neben dem ohnehin vollen Tierheimalltag.

### **Wir helfen – doch wir brauchen Hilfe**

Trotz aller Schwierigkeiten nehmen wir auch weiterhin Tiere auf, die anderswo abgewiesen werden – insbesondere verhaltensauffällige, kranke oder ältere Hunde und Katzen. Doch um diese Arbeit dauerhaft leisten zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen: auf fachkundige Pflegestellen, auf engagierte Ehrenamtliche und auf finanzielle Spenden. Denn unser Ziel bleibt bestehen: Kein Tier aufgeben. Auch dann nicht, wenn es kompliziert wird. ■

## **Springer Dienstleistungen**



# **24 Stunden Notdienst \* 0163 - 590 28 90**

Selbstverständlich kommen wir auch außerhalb üblicher Geschäftszeiten – z.B. bei Notfällen – Unsere Preise sind fair und transparent.

Kurzfristige Anfahrt ca. 30-90 min (je nach Rüstzeit für erforderliches Gewerk)

**Einbruchs- / Glasnotdienst  
Fenster- / Türreparatur  
Auspumpen +  
Trocknung nach Wasserschaden  
Direktabrechnung mit Versicherung**





# Glück kennt kein Alter

Als der fast 12-jährige Schäferhund Charly zu uns ins Tierheim kam, war das für ihn ein schwerer Schock. Ein freundlicher, lebensfroher Rüde, der plötzlich – im hohen Alter – sein Zuhause verlor und in einer völlig neuen Umgebung klarkommen musste. Charly verstand die Welt nicht mehr. Mit seinem sanften Wesen und seinem treuen Blick berührte er schnell die Herzen unseres Teams. Umso mehr wünschten wir uns für ihn ein Happy End – aber wir wussten auch: Für ältere Hunde ist es nicht immer leicht, noch einmal ein Zuhause zu finden.

Doch dann geschah das kleine Wunder: Es kamen Menschen, die nicht den perfekten jungen Hund suchten – sondern bewusst einem älteren Tier eine zweite Chance geben wollten. Und so lernten sie Charly kennen. Und lieben. Es passte einfach.

Charly durfte in ein neues Zuhause ziehen – liebevoll, ruhig, mit Menschen, die ihm die Sicherheit gaben, die er so dringend brauchte. Und er blühte auf. Schon nach kurzer Zeit lebte er sich wunderbar ein und genoss sichtlich das neue Kapitel seines Lebens.

Diese Geschichte zeigt einmal mehr, wie



wundervoll Hunde im besten Alter sind. Sie bringen so viel mit: Charakter, Erfahrung, Gelassenheit und Dankbarkeit. Alles Eigenschaften, nach denen viele Menschen bei einem Hund suchen. ■

## ■ Klein, weiß – und unterschätzt ...

... wenn Malteser im Tierheim landen

In den letzten Monaten verzeichneten wir im Tierheim eine auffällige Häufung von Abgaben einer bestimmten Hunderasse: dem Malteser. Allein seit dem Frühjahr wurden fünf dieser kleinen Hunde bei uns abgegeben –

teilweise mit erheblichen Verhaltensproblemen.

Auf den ersten Blick scheinen die Gründe für die Abgabe harmlos oder nachvollziehbar: Zeitmangel, Veränderungen im privaten Umfeld, gesundheitliche Probleme. Doch bei

näherem Hinsehen stellte sich in vielen Fällen heraus, dass diese Hunde nicht einfach nur „übrig“ waren. Sie waren unerzogen, teils nicht sozialisiert, zum Teil sogar bissig und unverträglich mit Artgenossen.

Was uns besonders zu denken gibt: Viele dieser Schwierigkeiten wurden bei der Abgabe nicht offen kommuniziert. Stattdessen wurden die Hunde als unkompliziert beschrieben – doch im Alltag stellte sich schnell heraus, dass sie in Wahrheit nie Regeln oder Grenzen gelernt

hatten und in manchen Fällen sogar massive Verhaltensauffälligkeiten zeigten. Das hat uns vor die Frage gestellt: Warum gerade Malteser?

Ein möglicher Grund liegt in der zunehmenden Beliebtheit dieser kleinen Rasse. Malteser haaren kaum, wirken mit ihrem niedlichen Aussehen und der handlichen Größe wie der ideale Familienhund – oder auch als süßer Begleiter für ältere Menschen. Leider führt diese scheinbare „Einfachheit“ oft zu



spontanen oder unüberlegten Anschaffungen.

Dabei wird schnell vergessen: Auch ein kleiner Hund ist ein vollwertiges Lebewesen, mit eigenen Bedürfnissen, Ängsten, Instinkten und dem Recht auf Erziehung und artgerechte Haltung. Ein Malteser ist kein Kuscheltier und kein Spielzeug für Kinder. Ohne klare Regeln, Sozialisierung und Beschäftigung entwickeln viele dieser Hunde Verhaltensweisen, die für neue Halter und für uns im Tierheim zur echten Herausforderung werden.

Die Folge: Für uns bedeutet das erheblichen Mehraufwand. Diese Hunde müssen zeitintensiv betreut, trainiert und oftmals in professionellen Hundeschulen erst einmal untergebracht werden. Und obwohl die Rasse sehr beliebt ist, ist eine Vermittlung nicht einfach, wenn ein Hund erst lernen muss, was Alltag, Struktur und Vertrauen bedeuten.



*Lesen Sie weiter auf Seite 8*

Fortsetzung von Seite 7

Wir versuchen für jeden unserer Schützlinge ein liebevolles Zuhause zu finden – auch für die schwierigen Fälle unter den Maltesern. Doch wir wünschen uns mehr Verantwortungsbewusstsein vor der Anschaffung eines Hundes. Tiere sind fühlende Wesen mit eigenen Persönlichkeiten. Sie brauchen Zeit, Aufmerksamkeit, Geduld und Erziehung, unabhängig von ihrer Größe.

Daher unser Appell an zukünftige Tierhalter: Denken Sie gut darüber nach, bevor Sie einen Hund – gleich welcher Rasse – bei sich aufnehmen. Ein niedliches Äußeres ersetzt keine fundierte Information über die Bedürfnisse, den Charakter und die Anforderungen eines Tieres. Denn ein Hund ist kein Lifestyle-Accessoire und keine kurzfristige Beschäftigung – sondern ein Lebensbegleiter, der Verantwortung, Zeit, Geduld und Konsequenz verlangt. Gerade



kleine Rassen wie der Malteser werden leider oft unterschätzt – mit den bekannten Folgen. Wer sich bewusst für ein Tier entscheidet, übernimmt nicht nur ein Lebewesen in sein Zuhause, sondern schenkt ihm im besten Fall ein ganzes Leben lang Sicherheit, Zuwendung und Verständnis. Und genau das wünschen wir uns – für alle unsere Schützlinge. ■

## ■ Besuch vom Tierschutzbund ...

... wertvoller Austausch auf Augenhöhe

Am 29. April 2025 durften wir in unserem Tierheim zwei ganz besondere Gäste begrüßen: Frau Dr. Dorraine Job, Tierärztin des Deutschen Tierschutzbundes, sowie Frau Sigrid Faust-Schmidt, 1. Vorsitzende des Landestierschutzverbandes Hessen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Rund-

gangs durch unsere Einrichtung nahmen sich beide viel Zeit, um sich einen persönlichen Eindruck von unserem Tierheimalltag zu verschaffen. Dabei fanden all unsere Tiere liebevolle Beachtung – ganz gleich ob Katze, Hund oder Kleintier. Für das gesamte Team war es ein motivierender Moment, unsere



Arbeit und unser Engagement auch auf dieser Ebene gewürdigt zu sehen. Im Anschluss an den Rundgang fand ein offener und konstruktiver Austausch statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen im Tierschutz, insbesondere die zunehmende Belastung von Tierheimen, der spürbare Anstieg an Abgabebietern, oft mit Verhaltensauffälligkeiten oder chronischen Erkrankungen, sowie die damit verbundenen finanziellen und strukturellen Engpässe, die viele Tierheime an ihre Grenzen bringen.

Wir danken Frau Dr. Job und Frau Faust-Schmidt herzlich für ihr Interesse, den offenen Dialog und die wertschätzenden Worte zu unserer täglichen Arbeit. Solche Besuche sind nicht nur ein Zeichen der Anerkennung, sondern auch ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung des Tierschutzes. Für uns als Team bedeuten Begegnungen wie diese Motivation, Rückhalt und das gute Gefühl, im Netzwerk des Tierschutzes gesehen und unterstützt zu werden. ■



Der superliebe und verschmuste Kater **ALBERT** (EKH,\* Nov. 2023) kam als Fundkätzchen zu uns. Wahrscheinlich wurde er ausgesetzt, da er krank war. Bei uns wurde er untersucht und medikamentös behandelt. Albert läuft ein bisschen unrund, sodass wir denken, dass er in einer Wohnugshaltung (mind. 70qm) mit gesichertem Balkon oder auch gesichertem Freigang mit einem ausbruch sicheren Garten oder Hof sehr glücklich wäre. Wir suchen für den verschmusten Traumkater – dessen Fellzeichnung im Gesicht aussieht, als würde er lächeln) – liebevolle Menschen mit Zeit, die diesem nur lieben Kater endlich ein schönes Zuhause geben.





## ■ Gerettet, aufgepäppelt ...

... und auf ein Leben in Freiheit vorbereitet – unsere 17 Entenküken!

Gerettet, aufgepäppelt und auf ein Leben in Freiheit vorbereitet – unsere 17 Entenküken!

Anfang Mai dieses Jahres wurde das Tierheim innerhalb kürzester Zeit mit zwei außerordentlichen Fällen konfrontiert: Innerhalb von nur 24 Stunden kamen insgesamt 17 verwaiste Entenküken in unsere Obhut – alle Opfer tragischer Umstände im Straßenverkehr.

Im ersten Fall wurden sieben noch sehr junge Entenküken mitten auf der Autobahn gesichtet. Ihre Mutter war kurz zuvor von einem Fahrzeug erfasst und tödlich verletzt worden. Die kleinen Küken liefen orientierungslos auf der Fahrbahn umher. Eine Situation von höchster Gefahr. Glücklicherweise gelang es der Polizei, die

Tiere einzufangen und in unser Tierheim zu bringen. Bereits am darauffolgenden Tag erreicht uns ein nahezu identischer Notruf. Zehn weitere kleine Entenküken irrten auf der Autobahn orientierungslos umher. Auch hier war die Entenmutter durch ein Fahrzeug ums Leben gekommen.

Insgesamt 17 Entenküken, alle noch viel zu jung und unerfahren, um eigenständig überleben zu können, mussten nun intensiv betreut, ernährt und behutsam auf ein Leben in Freiheit vorbereitet werden. Mit viel Herzblut und Geduld wurden sie von Rebekka Triesch und ihrem Kleintier-Team liebevoll aufgezogen. Rund um die Uhr wurden sie versorgt, gefüttert und langsam auf ein



eigenständiges Leben in Freiheit herangeführt.

Die Betreuung umfasste unter anderem die Bereitstellung von altersgerechter Futteraufnahme, die Gewöhnung an natürliche Reize, sowie die gezielte Förderung grundlegender Überlebensfähigkeiten wie Nahrungssuche, Gefahrenwahrnehmung und Flugtraining.

Die Aufzuchtphase erstreckte sich über mehrere Wochen. Dank der kontinuierlichen Betreuung entwickelte sich jedes der Küken stabil und gesund, sodass sie Mitte Juli dieses Jahres in ein eigenständiges Leben entlassen werden konnten. ■



Ankunft der Entenküken



Auswilderung der Entenküken



**STEVEN** ist ein 11 jähriger Chihuahua-Spitz Mischling (\*2011, Größe: S, kastriert), der noch viel Power hat. Der lustige kleine Kerl ist sehr verträglich mit anderen Hunden und rassebedingt wählerisch bei Menschen. Ein kleiner Vollwerthund, wachsam und klug. Steven

ist kastriert und freut sich auf Ihren Besuch.





# Unsere Langzeitinsassen haben ein neues Zuhause gefunden

Manche Geschichten brauchen einfach ein bisschen länger – so wie die von Tara und Toto.

Tara kam im Jahr 2019 zu uns, Toto im Jahr 2020 – beide noch jung, aber bereits mit dem schweren Gepäck eines schwierigen Starts ins Leben. Tara war damals drei Jahre alt, temperamentvoll und voller Energie, kannte keine Grenzen und testete diese immer wieder. Toto war gerade mal zwei Jahre alt, deutlich zurückhaltender, schüchtern und voller Unsicherheiten.

Beide hatten eines gemeinsam: eine Vergangenheit, die Spuren hinterlassen hat – und ein Fell, das schwarz ist. So schön ihre Persönlichkeiten auch sind, die Farbe ihres Fells wurden ihnen lange zum Verhängnis.



Schwarze Hunde werden nachweislich seltener adoptiert, und so wurden Tara und Toto Jahr für Jahr übersehen. Dabei haben sie sich in ihrer Zeit bei uns unglaublich entwickelt: Tara lernte Vertrauen zu fassen und sich an „ihren“ Menschen zu binden. Für sie suchten wir gezielt nach einer Einzelstelle, da sie Nähe liebt, aber im Alltag kaum andere Menschen in ihrem direkten Umfeld akzeptieren konnte. Toto entwickelte sich vom ängstlichen Hund zu einem sanften Riesen, der bereit war, die Welt kennenzulernen – mit der nötigen Portion Geduld, Liebe und Sicherheit.

Und dann passierte im diesjährigen Frühjahr das, worauf wir so lange gehofft hatten. In kurzen Abständen kamen zwei



wunderbare Menschen zu uns und beide interessierten sich genau für diese beiden besonderen Hunde. Für Tara, die so lange nach der Nadel im Steckhaufen gesucht hatte und für Toto, der endlich jemanden fand, der ihn so nahm wie er ist. Heute lebt Tara glücklich auf ihrer Einzelstelle und genießt die ruhige

Zweisamkeit mit ihrem Menschen. Und Toto wohnt ganz in ihrer Nähe – beide treffen sich sogar hin und wieder beim Gassigehen.

Was für ein schöner Abschluss – oder besser gesagt: ein neuer Anfang für die beiden Pechvögel! Für uns ist das ein echtes Happy End! ■

## ■ Tierliebe kennt keine Pause ...

... aber leider ein Budget

### **Warum die finanzielle Lage des Tierheims zunehmend zur Herausforderung wird**

Täglich erleben wir im Tierheim be-wegende Schicksale: verunfallte Katzen, schwer kranke Hunde, zurückgelassene Jung-tiere – alle mit einer Gemeinsamkeit: Sie brauchen Hilfe. Medizinische Versorgung, Operationen, Nachsorge, Pflege. Hilfe, die wir gerne leisten, aber die auch bezahlt werden muss. Die Realität: Unser Tierheim steht aktuell unter enormem finanziellen Druck. Die Gründe dafür sind vielfältig – und die Liste der Sorgen wird länger.

### **Notfälle, die nicht warten können**

Beispielhaft stehen Hündin Freya, Kater David und Kitten Enya für die vielen Notfälle, mit denen wir in den letzten Monaten konfrontiert waren. Jeder einzelne dieser Fälle erforderte kostspielige tierärztliche Eingriffe, Klinikaufenthalte und langwierige Nachsorge und das sind nur drei von vielen. Insgesamt verzeichnen wir im Bereich Hunde und Katzen eine drastische Zunahme an medizinischen Notfällen, die unser Budget weit übersteigen. Tiere kommen mit Brüchen, Infektionen,

inneren Verletzungen oder neurologischen Schäden zu uns. Alle mit der Chance auf ein Leben, aber nur, wenn wir helfen können. Und Hilfe kostet. Erschwerend kommt die Erhöhung der tierärztlichen Gebührenordnung (GOT) hinzu, die tierärztliche Behandlungen deutlich verteuert hat. Eine Entwicklung, die wir nachvollziehen können, aber die uns als gemeinnütziger Verein massiv trifft.

### **Verhaltensauffällige Hunde – Betreuung mit besonderen Anforderungen**

Neben medizinischen Notfällen sehen wir uns auch einem weiteren Problem gegenüber: Immer mehr verhaltensauffällige oder nicht mehr haltbare Hunde werden abgegeben – oft mit Beißvorfällen oder schwerwiegenden Erziehungsdefiziten. Diese Tiere brauchen gezielte Betreuung, Training und manchmal sogar externe Unterbringung in fachkundigen Hundeschulen, bevor sie überhaupt eine Chance auf Vermittlung haben. Solche Maßnahmen sind dringend notwendig, aber ebenfalls mit hohen Kosten verbunden.

*Lesen Sie weiter auf Seite 15*

# Was wurde aus... ..



Buddy und Sam sind nun bereits einige Wochen bei uns und haben sich fantastisch entwickelt.

Seit drei Wochen dürfen sie Freigang genießen und lieben es. Trotzdem gehen sie bisher nicht weit, höchstens in den nächsten Nachbarsgarten. Die Katzen der Umgebung waren seither häufiger hier, um den Neuzugang zu begutachten. Dabei ging es sehr friedlich zu. Die größte Überraschung für uns ist der schüchterne Sam, der sich in den ersten zwei Wochen fürchterlich vor uns gegruselt hat. Er ist zum absoluten Schmuser mutiert und lässt sich mittlerweile bevorzugt am Bauch kraulen. Wir sind ganz verliebt in beide Kater und man merkt, wie wohl sich beide hier fühlen.

Herzliche Grüße aus Wiesbaden und ein großes Dankeschön für die wunderbare Vermittlung! ■



Fortsetzung von Seite 35

Dennoch, wir geben diese Hunde nicht auf. Jeder hat eine zweite Chance verdient, auch wenn sie teuer ist.

### **Steigende Kosten – aber keine steigenden Zuschüsse**

Ein weiterer Punkt, der unsere finanzielle Situation belastet, sind die gestiegenen Personalkosten. Der Mindestlohn wurde angehoben. Eine wichtige und sinnvolle Entscheidung. Doch damit steigen auch unsere Ausgaben erheblich. Unsere Mitarbeitenden sind das Rückgrat des Tierheims. Ohne sie könnten wir die Vielzahl an in Not geratenen Tieren gar nicht versorgen. Aber gute Arbeit muss auch fair entlohnt werden und das bringt unser Budget weiter an seine Grenzen. Hinzu kommt: Wir sind für mehrere umliegende Gemeinden und Städte zuständig. Doch während unsere Kosten für Futter, Medizin, Personal und Unterhalt steigen, bleiben die Zuschüsse der Kommunen seit Jahren gleich. Das Ergebnis ist ein zusätzliches strukturelles Finanzloch, das sich Jahr für Jahr vergrößert. Wir führen regelmäßige Gespräche mit den zuständigen Stellen, suchen nach Lösungen und fairen Beteiligungen, doch dieser Weg ist mühsam, langwierig und leider selten kurzfristig finanzwirksam.

### **Trotz aller Widrigkeiten: Wir machen weiter.**

Wir kämpfen für jedes Tier, das unsere Hilfe braucht. Wir retten, versorgen, päppeln auf, geben Hoffnung und eine neue Chance. Doch all das ist nur möglich, wenn die finanziellen Mittel vorhanden sind. Wir sind dringend auf Spenden, Patenschaften, Mitgliedsbeiträge

und kommunale Unterstützung angewiesen, um auch weiterhin für die Tiere da sein zu können, die keine andere Zuflucht mehr haben. ■

#### Herausgeber:

Tierschutzverein Rüsselsheim u.U.e.V.  
Stockstraße 60, 65428 Rüsselsheim  
Tel: 06142-3 12 12, Fax: 06142-3 01 74 41  
[www.tierheim-ruesselsheim.de](http://www.tierheim-ruesselsheim.de)  
[info@tierheim-ruesselheim.de](mailto:info@tierheim-ruesselheim.de)

#### Spendenkonto:

Kreissparkasse Groß-Gerau,  
IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41,  
BIC: HELADEF1GRG  
Rüsselsheimer Volksbank  
IBAN: DE 16 5019 0000 4302 4153 45  
BIC: FFBVDEFF

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Webseite:  
[www.tierheim-ruesselsheim.de](http://www.tierheim-ruesselsheim.de)

#### Internetseite:

Petra Wonneberger, Claudia Vietmeier-Kemmler, Marianne Schultheis, Aileen Seibert  
[info@tierheim-ruesselsheim.de](mailto:info@tierheim-ruesselsheim.de)

#### Redaktion:

Claudia Vietmeier-Kemmler, Aileen Seibert, Petra Wonneberger

#### Fotos:

Petra Wonneberger  
Sabine Kristan

Anzeigen: Der Vorstand

#### Gestaltung und Layout:

himmelswerk, Atelier für Grafik und künstlerische Gestaltung, Kathrin Enslein,  
[ke@himmelswerk.com](mailto:ke@himmelswerk.com)

#### Druck:

ARNOLD group  
Am Wall 15, 14979 Großbeeren  
Tel. 030 747 310 50  
[www.arnoldgroup.de](http://www.arnoldgroup.de)

impresum



## ■ Das lange Warten ...

... auf ein neues und vor allem schönes Zuhause

Manchmal machen wir uns Sorgen, weil ein paar Katzen partout nicht vermittelt werden. Es ist traurig zu sehen, wie sie oft bei Besuchstagen an der Tür stehen und hoffen, dass jemand zu ihnen reinkommt und wenigstens mit ihnen spielt. So war es auch bei dem Trio Bo, Poppy und Julietta. Bo und Julietta hätten wir klonen können oder zusammen oder auch einzeln mehrfach vermitteln können. Nur was wäre dann aus dem blinden Poppy geworden?

Die 3 lagen oft so einträchtig zusammen, spielten zusammen und waren ein wirkliches Dreamteam, dass wir sie einfach nicht auseinanderreißen konnten und wollten.

Und so hieß es warten, warten und warten bis die richtigen Menschen kommen. Und tatsächlich hat sich das Warten für die drei Samtpfoten gelohnt!

Hier die Zeilen aus ihrem gemeinsamen Zuhause (wo sie sogar einen gesicherten Außenbereich haben!):

Liebes Tierheim-Team,  
Letztes Wochenende haben wir bei Ihnen die 3 süßen Bo, Poppy und Julietta adoptiert.

Nach dem Tod unseres Katers Anfang des Jahres, war uns klar, dass wir zum richtigen Zeitpunkt zwei Katzen aus dem Tierheim ein neues zu Hause schenken wollen. Uns war wichtig, jemandem eine Chance zu geben, der sonst eher schwierig vermittelt wird.

Mit diesem Gedanken und auf der Suche nach einem Pärchen, kamen wir zu Ihnen ins Tierheim. Natürlich kam es ganz anders. Wir verliebten uns in Julietta (jetzt July), Bo (jetzt Pablo) und Poppy (jetzt Ezekiel, gerufen wird er nur EZ). Besonders EZ hatte es uns angetan,



da er trotz das er fast blind ist, so ein toller, lieber verschmust Kater ist. Seit einer Woche sind die drei jetzt bei uns und haben sich super eingelebt. Sie spielen ganz viel, EZ rennt Pablo und July hinterher und man merkt gar nicht, dass er nichts sieht. Sie beobachten die Vögel auf der Terrasse und abends sind sie zu echten Couch-Katzen geworden und wir sind alle wunschlos glücklich zusammen. Es ist schön zu sehen, dass man auch Katzen, die eher schwierig vermittelt werden können, ein schönes zu Hause geben kann und alle Vorurteile, die viele gegenüber einer Katze mit einem Handicap haben, falsch sind.

Vielen Dank für die tolle Vermittlung und liebe Grüße von unserem Dreierpack. ■



## ■ Tierheim-Kalender 2026 ...

... bereits in Arbeit

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Tierheim-Kalender für das Jahr 2026 bereits in Arbeit ist! Erhältlich ist er auf unserem diesjährigen Weihnachtsbasar und natürlich in unserem Büro zu den Öffnungszeiten. Der Kalender eignet sich auch hervorragend als liebevolles Geschenk für Tierfreunde.



# Katzenschutzverordnungen ...

... warum sie so wichtig sind

## Ein wirksames Mittel gegen Katzenleid und unkontrollierte Vermehrung

Seit dem Jahr 2022 gilt in der Stadt Rüsselsheim eine Katzenschutzverordnung – ein wichtiger Schritt im aktiven Tierschutz, der bereits messbare Erfolge zeigt. Als Tierheim führen wir jährlich rund 500 bis 600 Kastrationen und Kennzeichnungen durch – ein enormer Aufwand, der zeigt, wie dringend notwendig diese Regelung ist. Denn das Leid, das durch unkontrollierte Fortpflanzung unkastrierter Katzen entsteht, ist kaum in Worte zu fassen: kranke, verwaahlte Jungtiere, ausgehungerte Muttertiere, Verletzungen durch Revierkämpfe und eine stetig wachsende Population ohne Perspektive.

## Katzen vermehren sich schnell – und unaufhaltsam

Was viele nicht wissen: Bereits ab dem fünften Lebensmonat können Katzen geschlechtsreif werden und das bis zu drei Mal im Jahr. Pro Wurf können vier bis sechs Jungtiere

geboren werden. Rechnet man das weiter, entstehen aus einem einzigen Katzenpaar und dessen Nachkommen innerhalb weniger Jahre hunderte bis tausende Tiere. Ohne gezielte Maßnahmen wie Kastration ist diese Entwicklung nicht aufzuhalten. Das bedeutet, mit jeder nicht kastrierten Katze wird neues Leid produziert – oftmals im Verborgenen.

Trotz dieser Fakten gibt es noch immer Städte und Gemeinden, die eine Katzenschutzverordnung ablehnen oder nicht als notwendig erachten. Vermutlich fehlt es hier schlicht am Bewusstsein für die Brisanz des Themas – und an einem realistischen Blick auf das Ausmaß des Leids.

Als Tierschutzverein setzen wir uns deshalb unermüdlich für die Einführung solcher Verordnungen ein. Sie geben uns als Tierheim rechtliche und praktische Möglichkeiten, um wirksam gegen das Problem vorzugehen, Katzenpopulationen zu

*Lesen Sie weiter auf Seite 20*



Die superliebe Scottish Fold Katze **KIRA** (\*2024, weiblich, kastriert) wurde wegen Überforderung abgegeben. Sie ist eine sehr zarte und kleine Katze, die sehr menschenbezogen ist. Wir suchen Katzenfreunde, die der lieben Maus ein schönes Zuhause geben möchten.

Da Kira bereits den Freigang kennengelernt hat, sollte sie diesen auch wieder bekommen können in ihrem neuen Zuhause. Sicherlich wäre auch ein ausbruch-sicherer Garten für sie in Ordnung.



# Wir liefern die Teile für Ihre BMW



Ihr Spezialist für BMW Motorradteile im Rhein-Main-Gebiet.  
Ebay-Onlineshop und Einzelhandel in Dreieich-Sprendlingen.



Unser Angebot: Umfangreiche Wartungspakete und einzigartige  
Reparatursätze für BMW Boxer, K-Modelle, C1 und F-Serien. Ständig  
neue Artikel im Shop. Dazu beraten wir Sie mit unserem Fachwissen  
aus 25 Jahren Werkstatt-Betrieb.

**Besuchen Sie unseren Schrauberlars Shop:**  
[www.ebay.de/str/Gratenaus-Motorradwerkstatt](http://www.ebay.de/str/Gratenaus-Motorradwerkstatt)

## **Die Gratenaus Motorradwerkstatt**

Frankfurter Straße 121, 63303 Dreieich

Telefon 06103-388 155, Mail: [gratenaus@arcor.de](mailto:gratenaus@arcor.de)

Fortsetzung von Seite 18

kontrollieren und weiteres Tierleid zu verhindern. Erfreulicherweise sind in den vergangenen Jahren weitere Städte wie Raunheim, Kelsterbach und Mörfelden-Walldorf diesem Beispiel gefolgt und haben eigene Katzenschutzverordnungen erlassen. Das ist ein wichtiger Schritt – doch längst nicht genug.

### Wildlebende Katzen – ein unsichtbares Problem

Besonders dramatisch ist die Situation in Schrebergartenanlagen, Randgebieten oder Wäldern, wo sich verwilderte Katzen in rasantem Tempo weitervermehren. Diese

Tiere sind in der Regel scheu, misstrauisch und nur schwer zu fangen. Viele von ihnen sind aufgrund ihrer Wildheit auch nur schwer vermittelbar. Die Versorgung, Kastration und tierärztliche Betreuung solcher Populationen ist enorm aufwändig, aber dringend notwendig, um langfristig Schlimmeres zu verhindern.

Wir wünschen uns, dass weitere Gemeinden und Kommunen dem Beispiel Rüsselsheims folgen. Eine flächendeckende Einführung von Katzenschutzverordnungen würde nicht nur Tierleid verhindern, sondern auch Tierheime entlasten und langfristig Kosten sparen. Denn Vorbeugung ist im Tierschutz oft der wirksamste Weg. Katzenschutz ist kein Luxus – er ist eine Notwendigkeit. ■



Die sanfte Mini-Pantherin **ELLI** und ihre verspielte Schwester **LUBI** (beide, EKH, \*Jun.2024, weiblich, kastriert) sind 2 junge und liebe Katzendamen, die wir von einem anderen Tierheim übernommen haben. Die Schwestern leider wurden mit Rolllidern geboren, was zu

spät erkannt und behandelt wurde. Leider wurde von dem Tierarzt, der die OP dort durchführte, ihr Leid zwar gelindert, aber er schnitt auch ein Stück des Oberlids weg, was alles andere als schön aussieht. Nun suchen wir liebe Katzenfreunde, bei denen die Optik nicht an erster Stelle steht und bei denen Inklusion auch für Tiere gilt. Die zwei sind sehr lieb und zutraulich, aber auch sanft. Eine Wohnung (ca. 70qm) mit gesichertem Balkon oder gesichertem Freigang, mit einem ausbruchsicheren Garten, wäre schön für die beiden.



# Rückblick ...

... auf die Jahreshauptversammlung 2025.

Am 24. April 2025 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung im Lokal „Rind“ in Rüsselsheim statt. Die Suche nach kostenfreien Räumlichkeiten gestaltet sich bereits seit Jahren als äußerst schwierig – umso dankbarer sind wir, dass wir erneut eine passende Möglichkeit gefunden haben.

Die Versammlung wurde von Tanja Überschär souverän geleitet. Den Geschäftsbericht für das Jahr 2024 trug unsere 1. Vorsitzende Claudia Vietmeier-Kemmler vor. Das vergangene Jahr war finanziell herausfordernd: Der Verein verzeichnete ein Defizit von 67.565,97 Euro. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die dringend notwendige Erneuerung der Brunnenwasserbereitungsanlage, die für die gesamte Wasserversorgung des Tierheims verantwortlich ist. Die Anlage verursachte Kosten in Höhe von 54.976,46 Euro – ein Betrag, der dank der großen Unterstützung unserer Spenderinnen

und Spender sowie durch die Zuwendung der Hessischen Tierschutzstiftung (24.371,00 Euro) vollständig aufgebracht werden konnte. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

Erfreulich war hingegen der sehr gute Vermittlungserlös von insgesamt 183.000,00 Euro – ein Indikator dafür, dass viele unserer Tiere erfolgreich in ein neues Zuhause vermittelt werden konnten.

Trotzdem bleibt die finanzielle Lage angespannt. Die Erhöhung des Mindestlohns auf 12,82 Euro und die Anhebung der Gebührenordnung für Tierärzte um 40% belasten das Budget erheblich. Im Jahr 2024 fielen allein 158.000,00 Euro an Tierärztkosten außerhalb des Tierheims an – meist in spezialisierten Kliniken. Hinzu kommen 68.000,00 Euro für tierärztliche Versorgung innerhalb des Tierheims.

*Lesen Sie weiter auf Seite 22*



**KEKS** ist ein junger, kräftiger Pitbull-Mix (\*Oktober 2023, Größe: M, kastriert mit einem freundlichen, menschenbezogenen Wesen, ein echtes Energiebündel. Er zeigt sich sehr lernwillig und genießt jede Form der Zuwendung. Er liebt es, zu kuscheln, gemeinsam Abenteuer zu erleben und mittendrin statt nur dabei zu sein. Ob beim Spaziergang, beim Spielen oder beim Streicheln – Keks ist immer mit voller Begeisterung dabei. Aufgrund seiner Energie und Rassezugehörigkeit suchen wir ein Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen, die bereit sind, aktiv mit ihm zu arbeiten und ihn körperlich wie geistig auszulasten.



Fortsetzung von Seite 35

Unser Tierheim betreut Fundtiere aus insgesamt zwölf Kommunen: Bischofsheim, Büttelborn, Flörsheim, Hochheim, Ginsheim-Gustavsburg, Groß-Gerau, Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Raunheim, Rüsselsheim und Trebur. Für diese Dienstleistung erhalten wir von den Kommunen gemeinsam 105.000,00 Euro – das entspricht lediglich rund 0,42 Euro pro Einwohner. Zum Vergleich: Der Deutsche Tierschutzbund empfiehlt einen Richtwert von 1,20 bis 1,50 Euro pro Kopf. Hier hoffen wir auf ein baldiges Umdenken und eine Angleichung an die realen Kosten. Denn: Es entstehen nicht nur hohe Tierarztkosten – auch Unterbringung, Futter, Impfungen, das Chippen, Entwurmen sowie die tägliche Pflege unserer Tiere kosten Geld und Personal.

Im Anschluss an den Geschäftsbericht trug unsere Schatzmeisterin Ulrike Kögler die detaillierte Einnahmen-Überschuss-Rechnung

vor. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet – ein Zeichen der Wertschätzung für die geleistete Arbeit, über das wir uns sehr gefreut haben. Die Versammlung verlief in angenehmer, konstruktiver Atmosphäre. Alle gestellten Fragen konnten zur Zufriedenheit der Mitglieder beantwortet werden.

Auch die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes wurden einstimmig durchgeführt. Der neue (und größtenteils bekannte) Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzende: Claudia Vietmeier-Kemmler
- 2. Vorsitzende: Nicole Sacher
- Schriftführerin: Aileen Seibert
- Stellv. Schriftführerin: Ursula Ziegler
- Schatzmeisterin: Ulrike Kögler
- Kassenprüferinnen:

Antoinette Spangenberg und Julia Reichl

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie bei allen Spenderinnen und Spendern, die unsere wichtige Tierschutzarbeit möglich machen! ■



Der verschmuste Widder **NEMO** (männlich, kastriert) und seine aufgeweckte Partnerin **MARLIN** (Zwergkaninchen, weiblich) wurden beide im März 2021 geboren und sind ein eingespieltes, liebevolles Kaninchenpaar. Die beiden verstehen sich bestens und möchten auf keinen Fall getrennt werden. Nemo & Marlin eignen sich sowohl für die Innen- als auch Außenhaltung, solange ihnen ausreichend Platz, Beschäftigung und Rückzugsmöglichkeiten geboten werden.



# SEIBERT



*Wohnambiente*

**Bodenbeläge - Tapeten - Sonnen-/Insektenschutz  
Malerarbeiten - Trockenbau**



**Georg - Treber - Str. 27  
65428 Rüsselsheim**

**Tel. 06142 / 8347777**

**[www.seibert-wohnambiente.de](http://www.seibert-wohnambiente.de)**

**Email : [info@seibert-wohnambiente.de](mailto:info@seibert-wohnambiente.de)**



## ■ Wildtiere in Not ...

... ein Sommer der Herausforderungen

Neben der täglichen Arbeit mit Fundtieren und Abgabetieren aus den zwölf betreuten Kommunen ist in diesem Jahr eine weitere große Aufgabe fast unbemerkt „nebenher“ gewachsen: die Versorgung einer wahren Flut an Wildtieren, insbesondere in den heißen

Sommermonaten. Die anhaltende Hitze und die damit verbundenen klimatischen Veränderungen haben dramatische Auswirkungen auf unsere heimische Tierwelt. Besonders betroffen waren in diesem Jahr die Schwalben. Sie nisten traditionell gern



unter Dachvorsprüngen und Hausgiebeln – oft in unmittelbarer Nähe zum Menschen. Doch in diesem Sommer wurden uns besonders viele geschwächte oder verunfallte Jungtiere gebracht. Die Kombination aus extremer Hitze und fehlenden Insekten als Nahrungsgrundlage führte dazu, dass viele Jungvögel zu früh ihre Nester verließen oder versuchten, aus der stickigen Nestumgebung zu fliehen – mit oft tragischen Folgen. Viele stürzten ab, waren unterernährt oder dehydriert. Rund 50 Schwalben wurden im Laufe des Sommers zu uns gebracht – so viele wie noch nie. Wir päppelten, was wir konnten, doch leider konnten nicht alle gerettet werden.

Auch Grünfinken und Stieglitze wurden uns vermehrt gemeldet – geschwächt, verletzt oder orientierungslos. Der anhaltende Insektenmangel und fehlende Wasserstellen machen diesen Vögeln das Überleben immer schwerer.

Ein besonders auffälliger Trend in diesem Sommer war auch die große Zahl an jungen Elstern, Krähen und Tauben, die bei uns abgegeben wurden. Etwa 25 Elstern und 25 Krähen kamen im Laufe der Saison zu uns – meist noch sehr junge Tiere, die unterernährt oder aus dem Nest gefallen waren. Viele konnten bei uns erfolgreich aufgezogen und später ausgewildert werden. Auch bei den Tauben war der Ansturm groß: Wir bekamen im Schnitt fünf bis sechs Tauben pro Woche, häufig verletzt – zum Teil durch Raubvogelattacken, andere wiederum geschwächt oder mit Flügelverletzungen. Auch hier war intensive Pflege gefragt, und wir konnten vielen von ihnen helfen, sich zu erholen.

Sogar Störche fanden dieses Jahr den Weg zu uns – gleich zwei bis drei Tiere wurden zu uns

gebracht. Einer von ihnen war leider so schwer verletzt, dass er trotz tierärztlicher Betreuung nicht mehr gerettet werden konnte. Hinzu kamen viele Igel, die durch Trockenheit kaum Futter fanden und teils stark untergewichtig waren, sowie kleine Eichhörnchen, die zu früh aus den Kobeln gefallen oder mutterlos aufgegriffen worden waren.

Ebenso erreichte uns eine beachtliche Anzahl von Entenküken – rund 60 kleine Enten wurden in diesem Jahr aufgenommen. In vielen Fällen waren die Elterntiere verunglückt, häufig durch den Straßenverkehr oder andere Gefahren, noch bevor sie ihre

*Lesen Sie weiter auf Seite 26*



Fortsetzung von Seite 35

Küken an einen sicheren Ort bringen konnten. Die verwaisten Küken mussten behutsam von Hand aufgezogen werden – eine sehr zeitintensive, aber lohnenswerte Aufgabe.

Traurig und absolut unverständlich war auch der Fall von fünf kleinen Pekingenten, die im Stadtpark in einer Kiste ausgesetzt worden waren – sich selbst überlassen, ohne Schutz oder Nahrung. Glücklicherweise wurden sie rechtzeitig gefunden und zu uns gebracht. Diese Tiere können jedoch nicht ausgewildert werden. Wir suchen derzeit dringend nach einer geeigneten Stelle, die den anforderungsgerechten Lebensraum für Pekingenten bieten kann – mit ausreichend Platz, Wasserfläche, Gesellschaft und artgerechter Pflege.

All diese Wildtiere bedeuten zusätzliche



Arbeit, die neben dem normalen Tierheimalltag geleistet wird – sei es bei der Erstversorgung, bei aufwendigen Fahrten in spezialisierte Pflegestellen oder bei der Pflege vor Ort. Es ist ein großer Kraftakt, aber ein lohnender: Jeder einzelne gerettete Igel, jede aufgepappelte Schwalbe und jedes wieder ausgewilderte Eichhörnchen zeigt, wie wichtig diese Arbeit ist. ■



# Was wurde aus... ..



Lina

und musste daher schwimmen. Aber ich reiße mich nicht darum! Nach wie vor lasse ich mich gut abrufen; seit einigen Wochen besuche ich die Hundeschule und bin dort sehr mutig: Ich renne die A-Wand hinauf- und hinunter, laufe Slalom und durch längere Tunnels und verstehe mich gut mit den anderen Hunden. Nach wie vor bin ich neugierig auf Neues und lerne gern dazu. Aber eines habe ich bisher nicht gelernt und sträube mich dagegen: Während ich bereits in der zweiten Woche nach meiner Ankunft bereitwillig die durchlässige Treppe in unserem Haus runtergelaufen bin, wage ich es immer noch nicht, auch raufzusteigen. Ich könnte ja zwischen den Stufen hindurchfallen! Aber meine Familie hat hier die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Sie glaubt, wenn ich noch etwas älter und erfahrener bin, verliert sich diese Angst. Meine Familie vermutet, dass ein Hütehund in mir seine Spuren hinterlassen hat, weil einiges an meinem Verhalten dafür spricht. Außerdem passe ich gut auf mein Haus und meinen Garten auf.

Liebes Tierheim-Team,  
heute vor fünf Monaten hat mich meine Familie bei Ihnen abgeholt und in mein neues Zuhause gebracht. Ich bin jetzt bald so lange hier, wie ich bei Ihnen gelebt habe und gut versorgt worden bin.

Ich habe mich schnell, problemlos und voller Vertrauen bei meiner Familie eingelebt. Ich gelte als lieb und „fröhlicher Gesell“, auch wenn ich jetzt eindeutig in der Pubertät bin und so manchen Schabernack treiben kann. Ich wiege etwa 25 kg (je nach Waage) und bin schlank und muskulös. Mein Fell verändert sich langsam, es wird brauner; auf einem der angehängten Fotos kann man das an meinen Ohren gut erkennen.

Wenn es so heiß ist wie in den letzten Tagen, bricht mein Herrchen am frühen Vormittag mit mir zu einem langen Spaziergang auf, der auch mal an einem Bach endet, damit ich mich erfrischen kann. Ich kann auch schwimmen - wenn auch mehr aus Versehen: In den Mainauen habe ich beim Toben im Wasser den Grund unter den Füßen verloren

Liebes Tierheim-Team, Sie sehen, es geht mir sehr gut. Im Herbst fahre ich zum ersten Mal in Urlaub und melde mich dann wieder. Bis dahin seien Sie alle herzlich begrüßt von

*Lina und Familie*



# Patenschaftsantrag

Mit Ihrem Beitrag als Tierheimpate helfen Sie uns:

- bei der medizinischen Betreuung und optimalen Versorgung unserer Tiere
- bei den Futterkosten
- bei der Sicherstellung der laufenden Betriebskosten

**Ja, ich möchte Tierheimpate werden.**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Meinen Beitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 6,- Euro pro Monat) buchen Sie bitte

jährlich  halbjährlich  vierteljährlich  monatlich ab.

## Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V., Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Gläubiger Ident-Nr.: DE 04 5085 2553 0001 023 241

Mandatsreferenz: wird erteilt

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

## Einzugsermächtigung

Ich ermächtige/wir ermächtigen den Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

IBAN-Nr.: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Bankverbindung für Dauerauftrag

Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41, BIC: HELADEF1GRG

Rüsselsheimer Volksbank, IBAN: DE 16 5019 0000 4302 4153 45, BIC: FFBVDEFF

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Daher sind Ihre Spenden steuerlich absetzbar.



## ■ Ein tragischer Unfall ...

... die Wende in Freya's Leben

Wie das alte Leben für Spitzhündin Freya ausgesehen hat, können wir nur vermuten. Die ersten Jahre verbrachte sie als Zuchthündin u.a. in Russland und wurde über Ebay nach Deutschland verkauft. Da die Nachfrage für diese Rasse seit Jahren anhält, ging es für sie genau so weiter wie bisher.

Am 12. Mai dieses Jahres wurde sie bei einem wahrscheinlich ungeplanten Ausflug von einem Auto überfahren und überlebte nur knapp und schwer verletzt. Obwohl beide Hinterbeine gebrochen waren, ließen die damaligen Besitzer Freya die ganze Nacht unversorgt liegen und brachten sie am nächsten Tag zum Einschlafen zum Tierarzt. Da sie die ihr zugeordnete Aufgabe nun nicht mehr erfüllen konnte, war sie „nutzlos“ geworden. Wie sehr sie in diesen Stunden

gelitten hat, mag man sich gar nicht vorstellen.

Aber das Schicksal hatte eine andere Version für ihr zukünftiges Leben. Der Tierarzt informierte das Tierheim, und Freya wurde in einem Pappkarton völlig verängstigt und erschöpft übergeben. Ihre Augen sprachen Bände und baten um Hilfe. Sie wurde umgehend medizinisch versorgt und mehrere Male musste sie eine aufwendige Operation über sich ergehen lassen. Sie hatte sehr schnell alle Herzen erobert und wollte mit aller Kraft weiterleben. Diese Kraft brauchte sie nun. Denn es begann ein langer und schmerzhafter Weg der Genesung mit vielen Verbänden und Behandlungen, die sie heldenhaft ertrug. Einer ersten Pflegestelle ist es zu verdanken, dass

*Lesen Sie weiter auf Seite 30*

Fortsetzung von Seite 35

Freya in privatem Umfeld liebevoll umsorgt wurde. Das Ganze wurde dadurch erschwert, dass die Kleine weder trinken noch essen wollte und viele Tricks nötig waren, um auch das zu ermöglichen.

Nach 5 Wochen bot eine weitere Pflegestelle ihre Hilfe an und nahm die kleine Prinzessin zu sich. Hier lebt und bleibt sie jetzt mit einigen anderen ehemaligen Notfällen

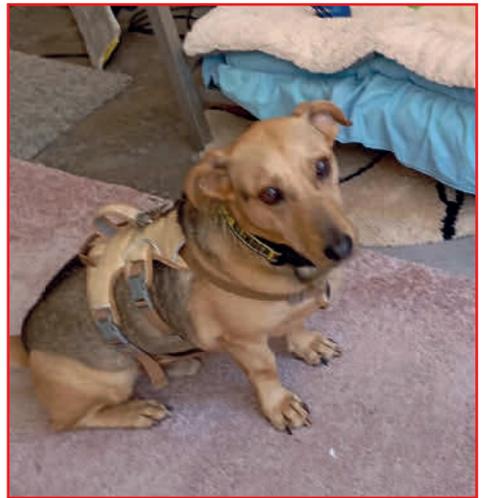
und hat sich prächtig erholt. Heute meistert sie mit Begeisterung und auf allen vier Beinchen kleine Gassi-Runden. Die beiden bereits vorhandenen Hunde-Oldies haben sie problemlos und herzlich aufgenommen, und auch mit Katzen hat sie keine Probleme. Es ist ein kleines Wunder und zeigt wieder einmal, wie wichtig und wie schön unser aller Einsatz für solch hilflose Lebewesen ist. Liebe Freya, wir wünschen Dir ein wundervolles Leben! ■



## Wie ein besonderer Rüde sein Für-immer-Zuhause fand

Manchmal dauert es einfach etwas länger, bis sich das Glück zeigt – so war es auch bei Poldi, einem fröhlichen, lebenslustigen Rüden, der im Juli 2023 bei uns im Tierheim aufgenommen wurde. Geboren im Jahr 2016, zeigte sich Poldi trotz aller Umstände stets von seiner besten Seite: aktiv, neugierig und menschenbezogen. Er machte das Beste aus seiner Situation, blieb freundlich und verspielt – auch wenn sein Schicksal bereits feststand: Poldi wird erblinden. Eine Diagnose, die ihn nicht nur im Alltag einschränkt, sondern auch seine Vermittlungschancen drastisch verschlechterte.

Lange sah es so aus, als würde Poldi übersehen werden – zu alt, zu unsicher in seiner gesundheitlichen Zukunft. Doch dann kam im Juni 2025 endlich der ersehnte Wendepunkt.



Mitte Juni geschah das, worauf wir alle so lange gewartet hatten: Jemand interessierte sich wirklich für Poldi. Jemand, der bereit war,





ihn so zu nehmen, wie er ist – mit all seinen Eigenheiten, mit seinem fröhlichen Wesen und mit seiner fortschreitenden Sehschwäche. Und tatsächlich: Poldi wurde adoptiert. Seitdem lebt er in einem liebevollen Für-immer-Zuhause, in dem er genau das tun kann, was er so liebt: Spazierengehen, in der Sonne liegen, schnüffeln, leben. Sein neues Leben schenkt ihm Sicherheit, Nähe und Geborgenheit –

alles, was er so lange entbehren musste. Wir freuen uns riesig für Poldi und sind zutiefst dankbar, dass es Menschen gibt, die auch einem Tier mit Handicap eine echte Chance geben.

**Lieber Poldi, wir wünschen dir noch viele schöne, gesunde Jahre – mit viel Sonnenschein im Herzen, auch wenn das Augenlicht langsam schwindet. ■**

## ■ Großprojekt Wasseranlage ...

... Erneuerung auf gutem Weg...

### **Ein Kraftakt, der nur gemeinsam möglich war**

Im Frühjahr 2024 erhielten wir die Nachricht, dass unsere Wasseraufbereitungsanlage dringend erneuert werden muss. Die alte Anlage, über Jahre hinweg in Betrieb, entsprach weder den aktuellen technischen Anforderungen noch war sie in der Lage, die notwendige Wasserqualität für unseren Tierheimbetrieb dauerhaft sicherzustellen. Zudem ist das Tierheim nicht an das Kanalsystem der Stadt Rüsselsheim angeschlossen. Schnell war klar: Eine umfassende Sanierung ist unumgänglich – allerdings verbunden mit erheblichen Kosten.

Wir starteten deshalb im Laufe des Jahres mehrere Spendenaufrufe, in der Hoffnung, dieses Großprojekt mit Unterstützung realisieren zu können.

### **Ein steiniger Weg – mit einem Ziel vor Augen**

Der Weg vom ersten Kostenvoranschlag bis zum tatsächlichen Baubeginn war lang und nicht immer einfach. Neben der Suche nach Fachfirmen und der Beantragung von

*Lesen Sie weiter auf Seite 32*

*Fortsetzung von Seite 35*

Fördermitteln mussten zahlreiche Details geplant, geprüft und erneut angepasst werden. Doch Ende 2024 konnten wir endlich mit den Bauarbeiten beginnen. Der Abriss der alten Filteranlage wurde mittlerweile erfolgreich abgeschlossen, die Installation der neuen Wasseraufbereitungsanlage ist in vollem Gange. Diese Investition ist für unseren Tierheimbetrieb von zentraler Bedeutung – schließlich hängt nicht nur die Hygiene, sondern auch die Gesundheit unserer Tiere maßgeblich von einer zuverlässigen Wasserversorgung ab.

Ein Projekt in dieser Größenordnung



*Neue Wasseraufbereitungsanlage*



*Veraltete Wasseraufbereitungsanlage*

ist ohne Hilfe nicht zu stemmen. Umso dankbarer sind wir für jede Spende, die uns in dieser Zeit erreicht hat. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir diesen Schritt gehen konnten. Ein besonderer Dank gilt der Stiftung Hessischer Tierschutz, die uns mit einem Investitionszuschuss in Höhe von 24.371 Euro großzügig unterstützt hat. So konnten wir einen erheblichen Teil der Gesamtkosten von über 54.976,46 Euro decken. ■



# Was wurde aus ...



Frieda

hier habe ich den Rest der Wohnung erkundet, war gar nicht so schwer. Es gibt noch so zwei Ecken, die ich mir nicht so gut merken kann, da rummst es noch ab und zu. Aber das wird bestimmt bald besser.

Noch bin ich ziemlich scheu und bin gerne hinter der Couch, da ist es schön warm. Ich liebe die Heizung! Kuschelplätze waren für mich schon vorbereitet, habe schon eine Nacht auf einer geschlafen und mich nicht verkümmelt. Zum Glück musste ich die ersten drei Nächte nicht alleine im Zimmer schlafen, alleine war ich ja auf der Straße. Und letzte Nacht hat mir mein Frauchen noch den Napf aufgefüllt, der war leer. Ich mag nachts gerne noch etwas essen.

Ich bin Frieda und bin eine starke Katze, denn ich habe überlebt. Das Jahresende 2024 hat es nicht gut mit mir gemeint. Man wollte mich wohl nicht mehr und ich verlor mein Zuhause, wurde nicht mal in ein Tierheim gebracht oder zu Freunden.

Aber ich hatte Glück: Am 1. Januar 2025 haben mich liebe Menschen dehydriert und unterkühlt gefunden und mir sofort geholfen. Ich musste in die Tierklinik und wurde aufgepäppelt. Weil mein Bluthochdruck bei meinen früheren Menschen nicht behandelt wurde, bin ich leider blind. Das macht mich traurig. Meinen früheren Namen kenne ich nicht, auch nicht meinen Geburtstag. Bin schon eine ältere Katzendame. Zum Glück haben mich liebe Menschen adoptiert.

Als ich mich aus meiner Transportbox getraut habe, bin ich ganz vorsichtig durch das Wohnzimmer gegangen. Ab und zu habe ich meinen Kopf irgendwo angedotzt, hat aber nicht weh getan. An meinem zweiten Tag

Heute ist ein toller Freitag, da bekomme ich ein paar Päckchen vom Postmann gebracht. Ein neues Katzenklo, ohne so einen hohen Rand, damit ich besser rein und raus komme. Und ein Wärmebett und einen kleinen Kuschelteppich. Ein Schutzgitter kommt auch. Das kommt vor die Wohnungstür. Nicht, dass ich doch mal rauslaufe weil die Tür offen ist und ich die Treppe runterplumpse, ich sehe das ja nicht.

Frauchen sagt „wir müssen noch an der KommuniKATZion arbeiten“. Wenn ich einfach so gestreichelt werde, erschrecke ich mich, weil ich die Hand nicht kommen sehe. Da brauchen wir so eine Art Anmeldung. Aber ich robbe mich schon ran und suche Kontakt. Meine Menschen dürfen nix irgendwo in den Weg stellen oder Möbel verrücken, denn sonst kriege ich noch eine Beule. Die Sachen können ja auch einfach gleich an ihren Platz.

*Lesen Sie weiter auf Seite 34*

Fortsetzung von Seite 35

Im Sommer werde ich die Zeit alleine draußen in der Kälte vergessen haben. Denn dann liege ich auf meinem Balkon und lasse mir die Sonne auf das Fell scheinen und genieße mein Leben und die Streicheleinheiten.

Ach ja: von den Tierheim-Menschen bekam ich den Namen „Frieda“. Meine Familie meint, der Name passt zu mir, deswegen behalte ich ihn.

Viele liebe Grüße und ein großes DANKE an alle im Tierheim, den Menschen, die mich gefunden haben und den Tierärzten in der Klinik. Auf mich wird jetzt gut aufgepasst. Meine neue Familie hat mich nämlich ganz doll lieb!

Frieda ■



**GIA** ist eine hübsche Angora-Mix-Häsin, geboren im August 2023 und damit noch eine junge, aufgeweckte Dame. Sie wurde im Tierheim geboren und kennt daher von Anfang an den Menschenkontakt. Ihr langes, weiches Fell macht sie zu einem echten Blickfang, bringt

aber auch Arbeit mit sich: Angorakaninchen

sind pflegeintensiv, weshalb regelmäßiges Bürsten und im Sommer auch das Scheren notwendig sind, um Verfilzungen und Hitzestress zu vermeiden. Im Winter darf das Fell dann wieder wachsen. Gia zeigt sich sehr selbstbewusst und dominant gegenüber Artgenossen – ideal wäre daher ein Zu-hause mit viel Platz, eventuell als Einzelkaninchen (mit späterer Vergesellschaftung), oder zu einem passenden, eher unterwürfigen Partnertier.





**Dein Hund  
Euer innigster  
Augenblick**

Portraits,  
die bleiben.



# Gerösteter Blumenkohl und Kichererbsen aus dem Ofen

## Zutaten

4 EL Olivenöl  
1 TL Gemahlener Kreuzkümmel (Cumin)  
1 TL Sesamsamen  
1 EL Ahornsirup oder Honig  
1 Kleiner Blumenkohl (1 kg) Blätter und Strunk entfernt und in kleine Röschen gebrochen  
Salz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer, nach Geschmack  
1 x 400 g Dose Kichererbsen, die Flüssigkeit abgeschüttet und abgespült

1/2 TL Cayenne Pfeffer  
1 EL PaprikapulverSalz, Pfeffer

## Zum Garnieren

1 reife Avocado, in Stücke geschnitten  
1 Bio Zitrone, abgeriebene Schale und 1 EL Saft  
2 EL Frischer Koriander, klein gehackt  
2 EL Frische Minze, klein gehackt  
3 EL Pinienkerne oder Sonnenblumenkerne, leicht geröstet

## Zubereitung

1. Den Ofen auf 220°C vorheizen.

2. den Blumenkohl waschen und in Röschen brechen und trockentupfen. Die Kichererbsen abschütten, mit Wasser spülen und ebenfalls mit Küchenpapier etwas trockentupfen.

3. In einer großen Schüssel den Blumenkohl und die Kichererbsen mit den Zutaten (Olivenöl, Kreuzkümmel, Sesamsamen, Ahornsirup oder Honig, ausgepressten Zitronensaft, Cayennepfeffer und Paprikapulver) mischen. Mit Salz und Pfeffer gut würzen und alles vermischen. Alles auf das vorbereitete Backblech verteilen, so dass sie nicht zu eng nebeneinander liegen.

4. Das belegte Backblech in den Ofen schieben und auf mittlerer Höhe rösten (ca. 20 Minuten) bis alles Farbe bekommen hat

5. In der Zwischenzeit die Avocado schälen und in Stücke schneiden, mit Zitronensaft beträufeln.

6. Das geröstete Ofengemüse in eine Schüssel geben und die gehackten Kräutern, die abgeriebene Zitronenschale, den gerösteten Pinienkernen bzw. Sonnenblumenkernen, die Avocado unterheben, evtl. noch nachwürzen und auf Tellern anrichten und servieren.



Wem das zu trocken ist, der kann sich gerne noch eine Tahini-Sauce anrühren.

4 EL Tahini (Sesammus), umgerührt	Kaltes Wasser, zum Verdünnen (ca. 4 EL)
2,5 EL Zitronensaft, frisch gepresst	1 EL Frischer Koriander, klein gehackt
1 Knoblauchzehe, zerdrückt	1 EL Frische Minze, klein gehackt

Die Dressing-Zutaten (Tahini, Zitronensaft, Knoblauch, Wasser, Koriander, Minze) in einer kleinen Schüssel gut vermischen und nach Geschmack mit Salz und Pfeffer würzen.

Auch Granatapfelkerne oder dünn geschnittene, rote Zwiebelringe machen sich nicht nur optisch gut in dem lauwarmen Ofengemüse!

Reste kann man auch sehr gut kalt genießen.

**Guten Appetit!**

**TIPP**

## ■ Der Kasuar

... Bunte Federn und scharfe Krallen

Sieht man sich diese großen Laufvögel an, fällt zuerst das oft markante Horn auf seinem Kopf auf. Auch der leuchtend rot-blaue Hals und der Kopf, mit spitzem Schnabel und stechenden Augen, die aus menschlicher Sicht etwas wütend blicken können, sind Merkmale der Gattung der Kasuare. Die Flügel sind fast bis zum Verschwinden geschrumpft.

Mit der imposanten Größe von 1,80 Meter sind die Weibchen des Helmkasuars größer als die nur 1,50 Meter großen Männchen. Von der Statur ähneln sie anderen Laufvögeln wie dem Strauß oder dem Emu. Aber nur die Kasuare haben Krallen, die an Dolche erinnern. Sie gelten als gefährlichste Vögel der Welt, da die innere Zehe jeden Fußes zu einer dolchartigen Kralle verlängert ist, die bei Bedrohungen zur Verteidigung eingesetzt wird. Mit diesen Krallen können sie einem Gegner schwere Verletzungen zufügen. Es verwundert also nicht, dass ein Kasuar damit sogar tödliche Wunden zufügen kann. Und wenn der Kasuar

aggressiv gestimmt ist, kann er sein Gegenüber mit heftigen Tritten stark verletzen. An sich sind es keine aggressiven Tiere, aber wenn der Kasuar sich bedroht fühlt, oder sein Nachwuchs in Gefahr scheint, kann es zu Zwischenfällen kommen. Man kann sich folglich merken: Solange sie die Jungtiere nicht beschützen müssen, leben die Vögel sehr zurückgezogen und meiden Menschen.



Textquelle: [weltvogelpark.de](http://weltvogelpark.de)

# Was wurde aus... ..



Masha + Adalina

nun tobt sie mit Masha quer über alle Etagen. Abends dürfen wir nun auch Lina streicheln, wenn sie in sicherer Umarmung bei Mama auf dem Sessel liegt. Futter wird nun von beiden eingefordert und es ist eine Freude ihnen beim Spielen, Toben und Kuschneln zuzusehen.

Am frühen Morgen wird das Bett zur Spielwiese der beiden, keiner kann mehr schlafen, jeder sieht zu, dass die FüÙe unter der Decke sind und alle freuen sich über die beiden Wilden.

Masha möchte am liebsten schon raus, aber da muss sie sich noch bis zum Frühling gedulden. Wir hoffen, dass Lina sich bis dahin so gut an uns gewöhnt hat, dass sie auch bereit ist, mit ihrer Mama auf Entdeckungstour im Garten zu gehen. Danke, dass Sie sich so gut um die Beiden gekümmert haben, bis sie zu uns durften. Wir sind froh, sie zu haben. ■

Masha ist direkt aus der Transportbox gestiegen und hat das Haus erkundet, sich von allen streicheln lassen und war angekommen. Am gleichen Abend lag sie bereits auf dem SchoÙ und nachts im Bett.

Lina war schon im Tierheim scheu und ist erstmal im Keller verschwunden. Dort hat sie sich in die hinterste Ecke gesetzt und ließ niemanden an sich heran.

Auch wenn wir sie natürlich am liebsten durchkrauln und verwöhnen wollten, war das nicht ansatzweise denkbar. Sie brauchte ihre Zeit und Mashas Aufmunterungen, bis sie sich sicher genug gefühlt hat. Nachts hat sie mit Masha im Wohnzimmer auf dem Sessel geschlafen, tagsüber war sie im Keller verschwunden. Es wurde aber Tag für Tag besser. Sie ließ sich öfter blicken und schaute uns aus sicherer Entfernung an, so dass wir ihr zumindest gut zureden konnten.

Nach sechs Tagen blieb sie dann zu unserer Erleichterung im Wohnbereich und



# ■ Wir sagen DANKE

... für Ihre Hilfe, Ihr Herz und Ihre Großzügigkeit!

Ein Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns – ein Jahr, das uns im Tierheim in vielerlei Hinsicht an unsere Grenzen gebracht hat: finanziell, personell und emotional. Die Kosten in nahezu allen Bereichen sind drastisch gestiegen – von A wie Abwasserentsorgung bis Z wie Zwergkaninchenfutter. Gleichzeitig waren alle Abteilungen im Tierheim durchgehend voll ausgelastet. Doch trotz

dieser schwierigen Rahmenbedingungen durften wir eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft erfahren – und dafür möchten wir von Herzen Danke sagen.

Unser besonderer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit mit Geld-, Sach- oder Zeitspenden unterstützt haben – und dabei immer das Wohl der Tiere im Blick hatten.



Ein großes Dankeschön geht an den Rotary Club Rüsselsheim, der gemeinsam mit EDEKA Boßler die wunderbare Aktion „Kauf eins mehr fürs Tierheim“ ins Leben gerufen hat. In den EDEKA-Märkten konnten Kundinnen und Kunden zusätzliche Artikel wie Futter, Katzenstreu oder Reinigungsmittel kaufen und direkt in vorbereitete Spendenboxen legen. An mehreren Aktionstagen waren sogar Mitglieder des Rotary Clubs persönlich in den Märkten präsent und warben engagiert für die Aktion. Die so gesammelten Spenden wurden von Herrn Boßler großzügig aufgestockt – das Ergebnis war überwältigend! Wir konnten nur staunen, wie viel zusammengekommen ist, und bedanken uns von Herzen bei allen Kundinnen und Kunden, dem engagierten EDEKA-Team und den tatkräftigen Mitgliedern des Rotary Clubs für diese großartige Unterstützung.



Ein weiterer, ganz besonderer Dank gilt der Hans Börner GmbH & Co. KG aus Nauheim, die die kompletten Kosten in Höhe von 4.416,91 € für die Hüftoperation unserer Hündin Dori übernommen hat. Dank dieser großzügigen Spende konnte Dori schmerzfrei in eine neue Zukunft starten.



Ein großes Dankeschön geht auch an die Kinsteerer Ex-Kerwebersch, die bei ihrem Kerbeumzug 1.200,00 € Spenden für unser Tierheim gesammelt haben – mit viel Herz und großem Engagement.



Herzlichen Dank auch an die Rottweiler-Freunde, die nicht nur mit Appah mitfiebern, sondern zu Ostern und Weihnachten regelmäßig Wichtelgeschenke für ihn sammeln – eine liebevolle Geste, die uns und Appah gleichermaßen berührt.





Nicht zuletzt bedanken wir uns herzlich bei Möbus Immobilien, die aus dem Verkauf einer Immobilie heraus eine großzügige Spende in Höhe von 1.200,00 € an unser Tierheim weitergegeben haben. Eine tolle Geste, die zeigt, wie gesellschaftliches Engagement auch im Geschäftsalltag mitgedacht werden kann.



Ganz besonders dankbar sind wir auch für die überwältigende Unterstützung nach unserem Aufruf, als plötzlich alle Waschmaschinen im Tierheim defekt waren. Innerhalb kürzester Zeit erhielten wir mehrere Waschmaschinen und Trockner als Spenden, die unseren Alltag enorm erleichtern. Diese Hilfsbereitschaft hat uns wirklich bewegt – ein herzliches Dankeschön an alle, die so schnell und großzügig reagiert haben!



*Ebenso möchten wir uns bei allen Unternehmen bedanken, die unsere Spendendosen in ihren Geschäften, Praxen oder Büros aufgestellt haben und diese regelmäßig – oft prall gefüllt – zu uns zurückbringen. Jede dieser Dosen ist ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung – und zeigt, wie viele Menschen mit uns gemeinsam für den Tierschutz eintreten.*

Aber nicht nur finanzielle und materielle Spenden haben uns geholfen – auch die vielseitigen Aktionen waren in diesem Jahr etwas ganz Besonderes:

Vielen Dank an die Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim für den liebevoll organisierten Kaffeeklatsch, an Schüler, die einen Kinoabend zugunsten des Tierheims auf die Beine gestellt haben, sowie an Rossmann in Mörfelden-Walldorf und den Fressnapf Rüsselsheim, die uns mit ihren Weihnachtsbaumaktionen tatkräftig unterstützt haben.

Große Freude bereiteten uns auch viele Futterspenden von Kindern, die ihre Gaben in liebevoll gebastelten Kartons überreicht haben. Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei der Firma Emmi Pet, die uns eine großzügige Spende in Form von neuen, orthopädischen Hundebetten zukommen ließ. All diese Aktionen – ob groß oder klein –



machen einen echten Unterschied. Ohne Ihre Unterstützung hätten wir das vergangene Jahr nicht bewältigen können. Jede einzelne Spende hat dazu beigetragen, dass unsere Tiere gut versorgt wurden, medizinische Behandlungen möglich waren und viele von ihnen in ein liebevolles neues Zuhause vermittelt werden konnten.

**Im Namen aller Zwei- und Vierbeiner sagen wir:  
Danke – für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre Tierliebe! ■**

# Was wurde aus... ..

Liebes Team des Tierheims Rüsselsheim!

Am vergangenen Freitag durften wir Karl in unserer Familie begrüßen. Nicht nur wir, sondern auch unsere Zwergwidder-Dame Snowy hat ihn sofort ins Herz geschlossen.

Unsere Wohnküche hat er schon gemeinsam mit ihr erobert, die anderen Räume beäugt er noch zaghaft, wird sicherlich aber



bald den Mut finden, auch dort hinein zu hoppeln. Sein Appetit ist riesig und die Toiletten nutzt er bereits erfreulich eifrig, Snowy (stubenrein) zeigt ihm, wie es geht. Er schnuppert schon an unseren Händen und hat sich gestern Abend auch kurz über den Kopf streichen lassen.

Wir könnten nicht glücklicher sein, herzlichen Dank, vor allem für die angenehme Vermittlung vor Ort. ■



**FELINA** (EKH, \*23.4.2025, weiblich) wurde mit ihren Brüdern Linus und Noah Anfang August von einer netten Familie übernommen, allerdings nur auf Pflegestelle, denn eigentlich wollten sie nur die beiden Kater und damit sie dann nicht alleine im Tierheim sitzen musste, hat die nette

Familie sie mit übernommen. Sie hängt

nicht wirklich an ihren Brüdern und zeigt sich mehr als Einzelkatze, die auch ein bisschen braucht, um mit uns Menschen warm zu werden. Das junge Katzenfräulein dürfte daher auch als Einzelkätzchen zu jemandem ziehen, der sich eine eigenständige Tigerin wünscht, die nicht ständig bespaßt und gestreichelt werden möchte. Wir wünschen uns späteren Freigang (nach der Kastration) damit sie draußen ein artgerechtes Leben führen kann.



### **Balou, BKH, mk, rot-weiß getigert, \*2 020**

Der zutrauliche British-Kurzhaarkater Balou wurde gefunden und war unkastriert, was aber mittlerweile erledigt wurde. Er war anfangs recht ungehalten über die Art der Unterbringung und darüber, dass er seiner Freiheit beraubt wurde. Mittlerweile hat er sich seinem Schicksal ein Stück weit ergeben. Er kommt aber sofort zu einem und macht durch Maunzen auf sich aufmerksam. Balou möchte keine anderen Katzengötter neben sich und seine neuen Menschen sollten auch Erfahrung im Umgang mit Katzen haben, denn er zeigt auch mal, wenn er was nicht möchte. Daher sind wir der Meinung, dass in seinem neuen Zuhause keine Kinder wohnen sollten. Es kann durchaus sein – wie wir es schon oft beobachtet haben – das Balou, wenn er plötzlich Platz hat, wie ausgewechselt, der liebste Kater der Welt ist. Freigang sollte er in seinem neuen Zuhause aber unbedingt wieder bekommen.



### **Gustav, EKH, mk, braun-getigert, \* 2022**

Kater Gustav wurde mit einem verletzten und gelähmten Vorderbeinchen gefunden. Wie wir nun wissen, kam die Lähmung von einem Autounfall, der vor 2 Jahren passierte und aus Kostengründen nicht operiert werden konnte. Gustav ist trotzdem draußen herumgestomert und hat sich wohl das Beinchen immer wieder verletzt, da er ja kein Gefühl darin hatte. Als er nun gefunden wurde musste schnell gehandelt werden, denn die Verletzung war schon entzündet. Das Beinchen musste amputiert werden. Da Gustav aber das Laufen auf 3 Beinen schon kennt, ist dies keine große Umstellung für den lieben und verschmusten Kater, und er flitzt auf seiner Pflegestelle treppauf und treppab ... Da Gustav Freigang kennt und liebt, möchte er wieder in den Freigang. Auch mit 3 Beinen können Katzen auf Bäume klettern oder Dinge tun, die man als Freigängerkatze eben tut.



### **Lilly, EKH, wk, grau-getigert mit weiß, \* Jul. 2021**

Die liebe Katze Lilly hat mindestens eins ihrer sprichwörtlichen 7 Katzenleben hergeben müssen, als sie von dem ungesicherten Balkon eines Hauses aus dem 9. Stock fiel. Sie wurde von einer sehr guten Tierklinik behandelt und ihr Becken- wie Rippenbruch ist gut verheilt und man merkt ihr nichts mehr an. Sie muss jetzt ihre Muskulatur aufbauen, die nach mehrwöchiger Boxenruhe nicht mehr so kräftig ist. Es ist aber an der Zeit, dass die verschmuste Lilly ein liebevolles Zuhause findet. Da die 4-jährige nur Wohnungshaltung mit Balkon kennt, wird ihr dies auch für ihr neues Zuhause ausreichen. Nur diesmal sollte der Balkon mit einem Katzennetz gesichert sein!



# Wir suchen ein Zuhause

**Jean-Luc, EKH-Mix, blau-weiß, mk, \* Jan. 2024**

Jean-Luc ist ein sehr sensibler und lieber Kater. Mittlerweile kommt er aus seinem Versteck und lässt sich auch schon streicheln. Nachdem nun all seine (zutraulicheren) Kumpels ausgezogen sind, ist ihm wohl langweilig - davor hat man ihn schon mal mit dem ein oder anderen zusammenliegen sehen. Er erschreckt allerdings noch manchmal vor seiner eigenen Courage, daher suchen wir für ihn ein ruhiges Zuhause bei einer Einzelperson oder einem ruhigen Pärchen, die ihm die nötigen Zeit geben, die Jean-Luc braucht um anzukommen, gerne auch zu einem verträglichen Kater. Da Jean-Luc Freigang bereits kennt, sollte er diesen in seinem neuen Zuhause auch wieder bekommen, sofern es ruhig und schön grün ist, oder aber in einem ausbruchsicheren Garten das Leben draußen genießen können.



**Aktionsware**

**Heydorn  
& Höco** HAUSGERÄTE

**Über 45 Jahre!**

Professionelle Beratung,  
perfektes Preis-Leistungsverhältnis,  
Lieferung inkl. fachkundiger Montage  
und Reparatur vor Ort.

Der Fachhandel bringt's!

Elektro-Haushaltsgeräte vom Profi



Sonderposten | Einzelstücke | B-Ware - 2. Wahl - 1. Saline

Rund um das Thema Küche, Waschen, Trocknen, Backen - Hier sind wir Profis!

Wir lassen keine Fragen offen und keinen Wunsch unerfüllt.  
Rufen Sie uns einfach an!



06151 31 81 40



Saubere Wäsche - Saubere Maschine  
Waschmaschinen und Trockner  
Mit speziellen Filtern für Tierhaare.  
Infos auf [www.heydorn-hoeco.de](http://www.heydorn-hoeco.de)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

AEG jura BOSCH gorenje ZANUSSI Miele

Telefon: 0 61 51 - 31 81 40 | Telefax: 0 61 51 - 31 60 16 | Industriestraße 9 | 64331 Weiterstadt | [www.heydorn-hoeco.de](http://www.heydorn-hoeco.de)

# ■ Zwei Leben, zwei Schicksale ...

... und zwei Wunder

## Wie Kater David und Kitten Enya trotz schwerster Verletzungen überlebten

Im Mai dieses Jahres erreichten uns gleich zwei schwerwiegende Notfälle, die uns vor Augen geführt haben, wie wichtig schnelle Hilfe, medizinische Versorgung und engagierte Pflegestellen für den Tierschutz sind. Es geht um David, einen jungen Britisch-Kurzhaarkater, und die kleine Enya, ein wenige Wochen altes Katzenkind. Beide kämpften ums Überleben – und beide haben es dank vieler helfender Hände geschafft.

### David – ein Balkonsturz mit Folgen

Der damals erst 10 Monate alte Kater David stürzte aus dem dritten Stock eines ungesicherten Balkons. Die Folgen waren dramatisch: ein schwerer Oberschenkelbruch, der sofort operiert werden musste, um sein Bein und damit seine Lebensqualität zu retten.



David's Besitzer wollten ihn jedoch nicht mehr behalten – und auch die dringend notwendige Operation nicht bezahlen. So wurde David kurzerhand abgegeben. Für uns war klar: Wir übernehmen die Verantwortung. Dank schneller tierärztlicher Hilfe konnte die Operation umgehend durchgeführt werden – mit Erfolg. Eine erfahrene und liebevolle

Pflegestelle nahm David im Anschluss auf, pflegte ihn intensiv und sorgte dafür, dass er wieder zu Kräften kam. Heute geht es David wieder gut – er genießt sein Leben als junger, verspielter Kater in vollen Zügen.



### Enya – kaum geboren, fast gestorben

Fast zeitgleich erreichte uns ein weiterer dramatischer Notruf. Das kleine Kitten Enya, nur wenige Wochen alt, war in einem Schrebergarten von einem Hund schwer gebissen worden. Ihr Zustand war lebensbedrohlich – sie musste sofort in die Tierklinik eingeliefert werden. Die Verletzungen, ihr viel zu schwacher Körper und die unklare Prognose ließen zunächst wenig Hoffnung aufkommen. Doch Enya zeigte einen bemerkenswerten Lebenswillen. Sie kämpfte und sie schaffte es. Nach mehreren





Katzenkind, das spielt, schnurrt und das Leben in vollen Zügen genießt.

### Hilfe, die Leben rettet

Die Geschichten von David und Enya zeigen eindrucksvoll, was im Tierschutz mit medizinischer Versorgung, Engagement und Mitgefühl möglich ist. Doch solche Rettungseinsätze sind kostspielig. Nur dank der schnellen und großartigen Unterstützung durch zahlreiche Spender konnten wir die Operationen und Behandlungen überhaupt ermöglichen. Unser besonderer Dank gilt auch den Pflegestellen, die mit viel Liebe, Geduld und Einsatz zur Genesung dieser beiden kleinen Kämpfer beigetragen haben.

Tagen stationärer Behandlung konnte auch sie auf eine liebevolle Pflegestelle umziehen, wo sie weiter aufgezüchtet und medizinisch betreut wurde. Heute ist Enya ein fröhliches



**LENNY**, geboren im Juni 2024, ist ein besonders großer und besonders lieber Vertreter seiner Art – ein Deutscher Riese mit einem riesengroßen Herzen. Trotz seiner imposanten Größe ist Lenny ein absolut verschmuster und zutraulicher Hase, der die Nähe zum Menschen sehr genießt. Streicheleinheiten sind für ihn das

Größte, und er lässt sich gern verwöhnen. Lenny ist ein sogenannter Zahnhase, das heißt: Seine Zähne müssen regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf tierärztlich behandelt werden. Auch wenn das etwas mehr Aufmerksamkeit erfordert, ist er dabei stets kooperativ und geduldig. Leider musste Lenny ein Auge entfernt werden, da es durch eine chronische Entzündung dauerhaft schmerzhaft war und nicht gerettet werden konnte. Doch der sanfte Riese kommt wunderbar damit zurecht – seine Lebensfreude hat darunter kein bisschen gelitten. Er sucht ein liebevolles Zuhause, gern mit viel Platz, Aufmerksamkeit und einem passenden Partnertier.



# Was wurde aus... ..



  
**Mexx**

die Maßen ausgezeichnet, ich musste die 14-tägige Leerung der Mülltonne von 30l auf 60l umstellen!

Er war jetzt 2 Mal draußen: den Weg von der Haustür zum Hoftor und wieder zurück, keine 5 Minuten, aber das wird.

Wenn er mitbekommt, dass ich zwar wach bin, aber (im ersten Stock) noch nicht zur Fütterung erschienen bin, wird mir eine Protestnote überreicht, - der Herr dreht sich dann um und geht nach unten ins Erdgeschoß mit der unerschütterlichen Gewißheit, ich folge und serviere sofort sein Mahl.

Wir sind gespannt, wie er sich noch entwickelt und werden von Zeit zu Zeit berichten. Aber schon jetzt ist klar: tolles Tier, haben wir gut ausgesucht!

Viele Grüße

*Andrea Bärthl (+ Jürgen Alex)*

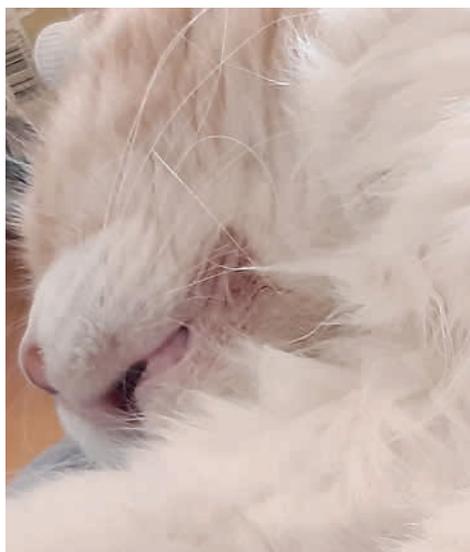
„Es grunzt der Golz im Unterholz“ - das war das erste, was uns zu ihm einfiel. Mexx als Name passte nicht, er schritt durch das Haus mit einem Blick Marke Zollbeamter: „Und Sie haben wirklich nichts zu verzollen?“ Mexx war viel zu dynamisch für diesen Kater, jetzt heißt er Puschkin, das trifft es eher.

Durch die schlechte Haltung kannte er garnichts: man fühlt sich wie ein stolzes Elternteil bei dem ersten Schnurren, dem ersten Miauen (ungewöhnlich hoch für dieses stattliche Tier), das erste Mal Schwanz-nach-oben ...

Er liegt gerne lang ausgestreckt: auf dem Sessel, Sofa, Teppich und gerne mitten im Weg - ohne Angst, es könnte ihm etwas passieren.

Mit dem Kämmen ist er nicht so einverstanden, mit Leckerlis und viel Geduld arbeiten wir daran, Liebe geht bei ihm durch den Magen.

Er grunzt, schnarcht was das Zeug hält, ist neugierig und arbeitet an seiner Kommunikation. Sein Stoffwechsel ist über





## Gemeinsam in Bewegung

**Donnerstag 17 - 18h**  
**Spenden-Caniwalk**

In kleiner, sympathischer Runde walken wir gemeinsam – begleitet von unseren Hunden, Dabei trainieren wir sanft unsere Fitness und stärken gleichzeitig die Verbindung zu unseren Vierbeinern. Euer Einstieg ist jederzeit möglich.

**Samstagmorgen**  
**Hundewanderung**  
**für die Sinne**

Ein kleines Abenteuer, das euch erdet, verbindet und inspiriert – perfekt für alle, die gemeinsam mit ihrem Hund aktiv die Natur entdecken wollen.

**Dauer**  
**Beitrag**

mind. 3 Stunden  
25 € pro Mensch-Hund-Team  
inkl. Pause mit Smoothie für Alle



# Weihnachtsbasar 2025

Gemeinsam die Weihnachtszeit einläuten

Es ist wieder soweit – die festliche Jahreszeit steht vor der Tür, und wir möchten mit Ihnen gemeinsam in weihnachtliche Stimmung kommen! Wir laden Sie herzlich zu unserem **diesjährigen Weihnachtsbasar** im Tierheim Rüsselsheim, Stockstr.60 ein, der am **Samstag, den 15. November** und **Sonntag, den 16. November 2025** jeweils von **12:00 bis 17:00 Uhr** stattfindet.

Freuen Sie sich auf eine bunte Mischung

aus traditionellen Weihnachtsmarktständen, kulinarischen Genüssen, liebevoller Handarbeit und tollen Überraschungen. Der gesamte Erlös kommt unseren vierbeinigen Schützlingen zugute, damit wir ihnen auch in den kalten Monaten ein sicheres Zuhause und die nötige Pflege bieten können.

Unsere Tombola wartet mit fantastischen Preisen auf Sie – von kleinen Glücksbringern bis hin zu größeren Überraschungen für



die ganze Familie! Darüber hinaus gibt es wie jedes Jahr unseren Flohmarkt, auf dem Sie erschwingliche Schätze für sich oder Ihr Zuhause finden können. Stöbern Sie durch unser Angebot und entdecken Sie das perfekte Weihnachtsgeschenk!

Für Ihre Weihnachtsdekoration bieten wir eine Auswahl an selbstgebastelten Gestecken in allen Farben und Formen. Ob für das eigene Heim oder als Geschenk – hier finden Sie bestimmt etwas, das Ihr Herz erwärmt. Und natürlich haben wir auch vielfältige Geschenkideen für Mensch und Tier, darunter den beliebten Tierheimkalender, der nicht nur Ihnen Freude bereiten wird, sondern auch ein perfektes Geschenk für Tierfreunde ist. Und auch dieses Jahr wird es wieder ein professionelles Weihnachts-Hundefotoshooting von Sabine Kristan geben, dessen Erlös unseren Tierheimtieren zugutekommt – die perfekte Gelegenheit für ein festliches Erinnerungsfoto mit Ihrem Vierbeiner!



Natürlich kommen auch Kulinarik und Genuss bei uns nicht zu kurz! Lassen Sie sich von einer selbstgemachten Linsensuppe (mit oder ohne Würstchen) und Bratwürsten (auch vegan) verwöhnen. Unser Kuchenbuffet bietet eine Vielzahl an frisch gebackenen Leckereien,

*Lesen Sie weiter auf Seite 52*

Fortsetzung von Seite 51

die zum Verweilen einladen. Wer es lieber etwas süßer mag, kann sich auf die Crepes von Ramon und seinem Foodtruck „Das Lieschen“ freuen – frisch zubereitet direkt vor Ort.

Doch damit nicht genug: Genießen Sie außerdem selbstgebackenen Stollen, Weihnachtsplätzchen von Bettina Kilian und Bernd Amthor sowie Hundekexe und Hundezubehör für Ihre tierischen Begleiter. Und für diejenigen, die es wärmer mögen, bieten wir Glühwein, heißen Aperol und Kinderpunsch an.

Unser Weihnachtsbasar ist der ideale Ort, um die Weihnachtszeit mit Familie, Freunden und auch mit Ihrem vierbeinigen Begleiter einzuläuten. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie, genießen Sie die Leckereien und erleben Sie



einen festlichen Tag, der ganz im Zeichen des Tierschutzes steht.

Wir freuen uns auf zahlreiche kleine, große und vierbeinige Besucher und auf ein unvergessliches Wochenende, das uns allen die Weihnachtsfreude näherbringt.





# Das Beste für sich und sein Tier tun.

Sie suchen eine Tierkranken- oder Tierhalterhaftpflicht-Versicherung? Wir beraten Sie gerne!

## Bender & Müller OHG

Allianz Generalvertretung  
Frankfurter Str. 72  
65479 Raunheim

☎ 0 61 42.2 29 19

☎ 01 52.54 08 25 27

[bender.mueller@allianz.de](mailto:bender.mueller@allianz.de)



Besuchen Sie  
uns auf unserer  
Homepage.

[allianz-bender-mueller.de](http://allianz-bender-mueller.de)

# Was wurde aus... ..



  
**Bianca**

Bianca geht es richtig gut - sie ist in den ersten Tagen hier bereits richtig aufgeblüht und genießt nun viel Platz, Partner Brownie und ihr neues Zuhause in vollen Zügen.

Nach zwei Tagen bei mir startete die Vergesellschaftung - die man so eigentlich

gar nicht nennen kann: Bianca hatte vor allem Interesse an all dem Futter - Brownie freute sich, dass er nach 2 Wochen endlich wieder ein Kaninchen um sich hat und fing sofort an, sie zu putzen. Das war's :-). .

So etwas hab selbst ich mit viel Erfahrung mit Kaninchen und mehreren auch im Tierschutz betreuten Vergesellschaftungen noch nicht erlebt. Super schön! So zogen beide bereits am nächsten Tag aus ihrem neutralen Bereich zurück ins Wohnzimmer - und von da ging es für Bianca jeden Tag ein Stückchen in neue Bereiche. Es ist so schön zu sehen, wie sie vieles zum ersten Mal erlebt: Das erste Mal den Balkon mit vielen essbaren Pflanzen, das Beet mit Wiese unter ihren Pfötchen, das erste Mal (noch sehr unsichere) Häkchen schlagen ... - das erste Mal begeistert Männchen machen. Mit Brownie wird ganz viel gekuschelt - zwei zurückhaltende Kaninchen haben sich da wirklich „gesucht und gefunden“.



**PICO** ist ein junger, freundlicher Rüde (Ridgeback Mischling, \* 01.01.2024, Größe: M, kastriert), der aufgeschlossen gegenüber Menschen und anderen Hunden ist. Er liebt Spaziergänge und ist ein echter Entdecker, der neugierig die Welt erkunden möchte. Pico ist zudem sehr lernwillig, braucht jedoch

aufgrund seines Alters noch etwas Erziehung und Struktur. Mit Liebe, Geduld und konsequenter Führung wird er zu einem tollen Begleiter. Ein Haus oder eine Wohnung mit Garten wäre ideal, damit Pico sich richtig entfalten kann.





kskgg.de/ps

# Gehen Sie über LOS und gewinnen.

**Mit dem PS-Los der  
Sparkassen.  
Jeden Monat: Sparen.  
Gewinnen. Gutes tun.**

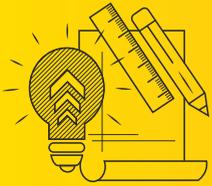
Lose in allen Beratungs-Centern der  
Kreissparkasse und ganz bequem online  
unter [kskgg.de/ps](https://www.kskgg.de/ps)

Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn in Höhe von 100.000 Euro  
liegt bei 1:4.000.000. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro.  
Teilnahme ab 18 Jahren möglich.

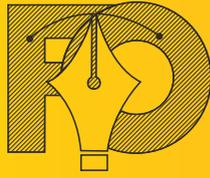
**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Kreissparkasse  
Groß-Gerau**



KONZEPT



DESIGN



EVENT



PRODUKT

MEET ELVIS 

 **DESIGN  
SUPER  
HERO**



**AUCH EIN HELD  
IM WAHREN LEBEN!**

#blutspendehund



FORMAT.berlin medien GmbH  
unbox@format.berlin | +49 30 747 310 40

